

Das richtige Gespür für Pferde

BUCHHOLZ

In diesem Jahr hat sich das Wetter von einer besseren Seite als im Vorjahr präsentiert: Die Gespannfahrer durften ihr Können an den Zügeln am Sonabend zumeist ohne Regenschauer beweisen.

Von Annelene Spill

Das Hobby hat sie vom ersten Augenblick an fasziniert: Die in Eggstedt lebende Gespannfahrerin Sandra Bies hat den Hindernisparcours gerade fehlerfrei bewältigt und strahlt. Sie ist eine von mehr als 60 Teilnehmern der Herbstausfahrt der Gespannfahrer Steinburg. Seit 2019 sind die Pferdefreunde in Buchholz sesshaft. „Gegründet hat sich der Verein vor 30 Jahre auf Gut Kleve“, erinnert Dr. Monika Brandt, derzeit Vorsitzende der Gespannfahrer. Zusammen mit mehr als 30 Helfern hat sie die Herbstausfahrt organisiert. Diese ist seit der Gründung Tradition, früher war das Gut Kleve in Steinburg Veranstaltungsort.

Da in diesem Jahr auch das Wetter mitspielt, ist nicht nur die Beteiligung der Gespanne hoch, auch die Zuschauer sind reichlich vertreten. Vom Shetty-Einspanner bis zum Pferdevierspänner ist alles, was der Gespannpferdesport zu bieten hat, auf den Beinen. Wieder eine interessante Geländestrecke hatten die Organisatoren ausgearbeitet. Bis zu 20 Kilometer konnten die Teilnehmer ihre Gespanne durch das Gelände rund um Buchholz dirigieren. „Abkürzungen waren möglich“, sagt die Vorsitzende und ergänzt: Für die Fahrer, die aus ganz Schleswig-Holstein anreisen, ist das etwas ganz Besonderes, die Möglichkeiten haben viele von ihnen Zuhause nicht.“

Für die Streckenführung ist in erster Linie Hans-Walter Hennig zuständig. Als Besitzer des Fahrplatzes verfügt der Buchholzer über die nötigen Kontakte zu den jeweiligen Land- und Waldbesitzern. Die abwechslungsreiche Tour führt nicht nur über herbstliche Feldwege in Buchholz und Kuden, sondern auch durch den Forst Christianslust in Quickborn. „Selbst für uns Insider war es toll, über abgeerntete Felder zu fahren“, schwärmt Dr. Monika Brandt.

Die Gespanne gehen im Fünfmnutentakt auf die Strecke. Zurück auf dem Fahrplatz wartet dann der Geschicklichkeitsparcours. Hindernisse mit Kegeln, auf denen Kugeln liegen, die beim Durchfahren nicht herunterfallen dürfen, sind ebenso wie einige feste Hindernisse eingepplant. Höhepunkt ist der Wassergraben. Er muss zwar nicht unbedingt durchfahren werden, denn es gibt eine Alternative, ans Ziel zu kommen. Die kostet aber mehr Zeit. Bei geglückter Durchfahrt durch den Wassergraben gibt es jedes Mal reichlich Applaus von den Zuschauern. Neben einer möglichst fehlerfreien Durchfahrt spielt auch die Zeit eine Rolle bei der Wertung.



Und ab durch die Mitte: Ute Rambke fährt mit ihrem Zweiergespann direkt durch den Wassergraben.

Fotos: Spill

Dank der zahlreichen Sponsoren hat aber jeder Teilnehmer einen Preis bei der abschließenden Siegerehrung erhalten.

Eine weite Anreise hatte Lissa Kritzek aus Heringsdorf in der Nähe von Fehmarn. Die 15-Jährige war nicht nur mit ihrem Pony angereist, sondern mit ihrer ganzen Familie. Ihre Mutter unterstützt Lissa als Beifahrerin. Das ist sehr wichtig, um den Fahrer bei der Orientierung zu unterstützen. Zudem ist das zweite Gewicht vorteilhaft, das bei Kurven die sichere Durchfahrt beeinflusst. Seit ihrem achten Lebensjahr fährt Lissa Kritzek Gespanne, in Buchholz war es aber ihre erste Geländefahrt. „Natürlich auch für mein Pony“, sagt sie. Zum Reiten ist das Pony für sie jetzt zu klein, daher entschied sie sich für das Gespannfahren.

Bei Sandra Bies ist es anders gelaufen, schon mit sieben Jahren war sie fasziniert vom Gespannfahren: Ihr Opa hatte sie motiviert. Es wurde ein Pony gekauft, und los ging es. Damals lebte sie noch in Vaale; seit 1996 ist sie Vereinsmitglied der Gespannfahrer Steinburg. Seit 2019 lebt sie in Eggstedt und trainiert gern auf dem Fahrplatz in Buchholz. Ihr Hobby mit den Pferden hat sie deshalb zum Beruf gemacht. Ihre Nichte Emily Bies unterstützte sie jetzt als Beifahrerin bei der Herbstausfahrt. Sie möchte im nächsten Jahr auch ihr Fahrabzeichen machen.

Aus Neumünster reiste Meike Meinert mit ihrer Beifahrerin Natascha Bondzio an. Mit ihrem Classic-Pony macht sie bei der Ausfahrt mit und bewältigt auch den Parcours. Sie ist sehr zufrieden mit ihrer Leistung. Ob Ein-, Zwei- oder Vierspänner, alles ist erlaubt in Buchholz. Pony- und Pferdegespanne sind in unregelmäßigen Abständen zu bestaunen. „Bei den Einspannern muss das



Erfolgreich: Sandra und Emily Bies aus Eggstedt.

Fotos: Spill

Tier alles alleine machen, bei den Zweispännern muss die Koordination der Pferde oder Ponys stimmen, sie müssen ein Team sein“, erklärt Monika Brandt. Eine besondere Herausforderung ist natürlich der Vierspänner, hier kommt es auf die Technik und das richtige Gespür an. Drei Vierspänner sind unter den Teilnehmern, darunter Hans-Walter Hennig mit seinen Pferden.

Monika Brandt und Hans-Walter Hennig.



Freuen sich auf den Parcours: Maike Meinert (links) und Natascha Bondzio.